



3. Neue Checkliste für KMU

„Leider reagieren viele Mittelständler erst, wenn die Liquidität eng wird“ – das ist die Aussage vieler Banker, die ihren Kunden dann oft nur noch wenig helfen können. Konsequenz: man sollte es erst gar nicht zu Engpässen kommen lassen. Das zumindest ist die Kernaussage, die hinter einer Checkliste für Kleine und Mittelständische Unternehmen (KMU) steht, die der Neusser Unternehmerberater Carl-Dietrich Sander jetzt ins Internet gestellt hat.

In den neun Fragen der Checkliste verdichten sich 20 Jahre Bank- und 9 Jahre Beratererfahrung. „Es ist immer wieder verblüffend, wie Mittelständler sich vom Tagesgeschäft auffressen und so wichtige Themen wie die Liquiditätssicherung nebenher laufen lassen“ – so Sander. Die Checkliste umfasst Themen, wie z.B. die vorausschauende Disposition der Geschäftskonten. Sander: „Wenn die ersten Überziehungen der vereinbarten Kreditlinie da sind, tun Banken sich oft schwer, weitere Verfügungen zuzulassen“. Viel besser wäre es nach seiner Erfahrung, rechtzeitig bei sich anbahnendem Mehrbedarf mit der Bank über Lösungsmöglichkeiten zu sprechen.

Für besonders wichtig hält Sander auch die Beschäftigung mit dem eigenen „Cashflow“ als Steuerungsgröße für Liquiditätszu- und abfluss im Unternehmen. Denn für Banken sei dies die zentrale Beurteilungsgröße für die Kapitaldienstfähigkeit des Kreditkunden. Und dem Mittelständler selber zeige der Cashflow auf, wie viele Mittel er unbeschadet aus dem Unternehmen abziehen darf.

Wichtig ist nach den Erfahrungen von Sander, die Checkliste nicht nur „abzuhaken“, sondern da, wo erforderlich, konkrete Maßnahmen einzutragen und umzusetzen. Deshalb sei die Checkliste wie ein Aktivitätenplan aufgebaut und kann den Mittelständler bei der Umsetzung seiner Maßnahmen eine wertvolle Hilfe sein. Als „Aktuelles Thema“ hat Sander die Checkliste zum freien Herunterladen unter www.cd-sander.de ins Internet gestellt.